

Ein Orgelsmann ist Mensch der guten Tat

Mit seiner Drehorgel zieht Heinz Gert Wulms als "Orgelsmann vom Jeestebeck" durch die Stadt und sammelt Geld für an Krebs erkrankte Kinder. Für sein besonderes Engagement erhielt er nun die Auszeichnung "Mensch der guten Tat". **Von Christian Lingen**



Laudator Lothar Erbers, Franz Dierk Meurers, das Prinzenpaar Peter und Janie, MKV-Boss Bernd Gothe, Schützenchef Horst Thoren, Monikas Bartsch, Hans-Wilhelm Reiners und Günter Claßen gratulierten dem Orgelsmann vom Jeestebeck, Heinz Gert Wulms (Mitte), zu seinem Preis.

Foto Detlef Ilgner

Vor einigen Tagen klingelte bei Heinz Gert Wulms das Telefon. Am Apparat war Lothar Erbers. "Können Sie mit Ihrer Drehorgel bei der Verleihung ‚Mensch der guten Tat‘ ein bisschen Musik machen?", fragte ihn der ehemalige Volksbankchef. Heinz Gert Wulms sagte zu, wunderte sich aber dennoch über das Gespräch. "Was der alles wissen wollte.

„Er hat mich richtig ausgequetscht - angeblich, um mich richtig ansagen zu können“, erzählt Heinz Gert Wulms. Was er da noch nicht wusste: Er selber sollte bei der Verleihung den Preis "Mensch der guten Tat" erhalten und Erbers stellte ihm die Fragen, um die Laudatio auf ihn zu halten. Bereits zum 17. Mal verlieh die KG Immer lustig Holt zusammen mit der Volksbank den Preis für Menschen, die sich auf besondere Weise sozial engagieren.

Heinz Gert Wulms ist ein würdiger Preisträger. "Sicher werden ihn nicht alle kennen", begann Lothar Erbers seine Rede und erklärte, dass Wulms der Preisträger sei. Als er seinen Namen hörte, schüttelte er ungläubig den Kopf, griff sich an die Brust und weinte

eine Träne. 1941 in Wickrath geboren und als Jugendlicher Elvis-Fan, arbeitete er als Vertreter für Bäckereiprodukte. In einem Erkelenzer Geschäft entdeckte er eine Drehorgel, die er später kaufte. Seine Leidenschaft war geboren. 620 Lieder sind auf dem Instrument gespeichert.

2009 lernte er die Neuwerker Palliativstation "Insel Tobi" und die KG Kinner Jloevet kennen, die seit Jahren Geld für die Kinderklinik sammelt. Er dachte sich: "Was die können, kann ich auch." Später hörte er von der Kinderpalliativklinik Köln und war davon beeindruckt. Seitdem setzt er sich für an Krebs erkrankte Kinder ein und sammelt Geld für die Kölner Klinik. "Jedes Jahr bekommt er rund 4000 Euro zusammen", verriet Erbers.

Als "Der Orgelsmann vom Jeestebeck" ist Heinz Gert Wulms inzwischen stadtbekannt und spielt überall dort, wo er anderen Freude bereiten kann. In seiner Dankesrede erklärte er seinen Antrieb: "Ich habe auch schlechte Zeiten kennengelernt. Für andere zu sammeln, tut mir gut", sagte er. Neben dem Prinzenpaar und MKV-Boss Bernd Gothe, gratulierte ihm Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners. "Solche Menschen braucht die Stadt", lobte ihn Reiners.

Von der KG Immer lustig, deren Vorsitzender Günter Claßen zusammen mit Schützenchef Horst Thoren, Volksbankchef Franz Dierk Meurers und Ex-Oberbürgermeisterin Monika Bartsch die Jury bildete, bekam Heinz Gert Wulms einen Scheck über 1111,11 Euro. Dieses Geld kommt wie alle anderen Spenden, die er sammelt, den Kindern zugute. Und weil die Holter in der Tat immer lustig sind, gab es gleich mehrere Orden für den Orgelsmann. "Hoffentlich hält mein Rücken das aus", scherzte Wulms. Da er ja offiziell gebucht worden war, um Musik zu machen, spielte er auf seiner Drehorgel einige Lieder und die Gäste der Verleihung füllten seinen roten Klingelbeutel, der stets an seinem Instrument hängt.

Quelle: RP